

Datenschutzhinweise für Beratungsnehmer*innen

Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Wenn Sie bei uns eine Beratung in Anspruch nehmen, können Sie sich auf unsere absolute Diskretion verlassen. Allerdings sind bestimmte Informationen zu Ihrer Person Grundlage unserer Arbeit. Daher müssen wir, um unserer Aufgabe nachkommen zu können, einige Daten von Ihnen erheben und auch verarbeiten. Dabei handelt es sich insbesondere um

- (1) Ihren vollständigen Namen
- (2) die Kontaktdaten, die Sie uns für die Kontaktaufnahme nennen
- (3) Ihr Beratungsanliegen und der Beratungsverlauf
- (4) ggf. bei uns eingehende Post (u.a. Anfragen, Mitteilungen, Bescheide)
- (5) alle sonstigen personenbezogenen Informationen, die Sie uns im Laufe der Beratung anvertrauen.

Ihre Daten werden bei uns datenschutzkonform durch technische und organisatorische Maßnahmen geschützt. Ihre Daten werden ausschließlich von dafür besonders geschulten Berater*innen verarbeitet, die einer Schweigepflicht unterliegen, auf die sie von Berufs wegen (Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen) oder durch Vereinbarungen verpflichtet sind.

Zur Verbesserung der Beratungsstruktur, zu statistischen Zwecken und zur Abrechnung der Beratungsleistungen mit Geldgeber*innen werden auch Daten ohne Namensnennung erhoben (pseudonymisierte Daten). Zu den pseudonymisiert erhobenen Daten zählen neben Alter, Migrationshintergrund, Geschlecht und Bildungsabschluss auch Daten um zu belegen, dass der beratene Personenkreis der Zielgruppe von Beratungsprojekten angehört (das kann z.B. der Aufenthaltsstatus oder die sexuelle Orientierung sein), sowie Beratungsthemen und -termine.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Wenn Sie bei uns Beratungsdienstleistungen in Anspruch nehmen, gehen Sie damit ein Vertragsverhältnis mit uns ein oder wir befinden uns, bis es soweit ist, in einem vorvertraglichen Stadium. Daher stützen wir die Verarbeitung der o.g. personenbezogenen Daten und der pseudonymisiert verarbeiteten Daten auf Art. 6 Absatz (1) Satz 1 Buchst b) DSGVO.

Zudem erfolgt eine Datenverarbeitung zur Qualitätssicherung Ihres Beratungsauftrags an den Kubus e.V. Diese Verarbeitung dient der Sicherstellung und stetigen Verbesserung unserer Beratungsqualität, sodass wir diese Verarbeitung auf Art. 6 Absatz (1) Satz 1 Buchst f) DSGVO stützen, da wir hierin ein berechtigtes Interesse des Kubus e.V. erkennen.

In Ausnahmefällen benötigen wir die Daten weiterhin, um Rechtsansprüche geltend zu machen oder uns gegen diese zur Wehr zu setzen (z.B. unterlassene Hilfeleistung). In einem solchen Fall stützen wir die Verarbeitung auf § 24 Absatz (1) Nr. 2 BDSG.

Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten die Daten zu dem Zweck, Ihnen die gewünschten Beratungsleistungen zuteilwerden zu lassen, also zur Erfüllung unseres Beratungsvertrages und dessen

Abwicklung. Zudem sind die Qualitätskontrolle und stetige Verbesserung unseres Beratungsangebots und der erbrachten Leistungen Zwecke unserer Verarbeitung.

Empfänger*innen der Daten

Eine interne Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich im Rahmen der genannten Zwecke der Datenverarbeitung und gemäß dem Grundsatz der Datensparsamkeit und den weiteren Grundsätzen des Datenschutzes.

Eine externe Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten kann unter den folgenden Umständen stattfinden:

- (1) Falls Gefahr im Verzug ist, kann eine Meldung bei einer Einrichtung wie einem sozialtherapeutischen Dienst, einer Klinik etc. notwendig sein und erfolgen.
- (2) Sollten die Daten zur Rechtsverfolgung oder -verteidigung erforderlich sein, kann eine Weitergabe der Daten an eine beauftragte Rechtsanwaltskanzlei und an das zuständige Gericht erfolgen.
- (3) Wenn die Beratung im Rahmen eines Beratungsnetzwerkes erbracht wird, kann eine Weitergabe der oben genannten pseudonymisierten Daten an die zentrale Steuerung des Beratungsnetzwerkes erfolgen.

Darüber hinaus werden personenbezogene Daten nicht an Dritte wie z.B. Kooperations- oder Netzwerkpartner*innen weitergegeben, es sei denn, Sie erteilen dafür ausdrücklich Ihr Einverständnis.

Dauer der Speicherung

Wir verarbeiten personenbezogene Daten nur so lange, wie es für die Erreichung der mit der Verarbeitung angestrebten Zwecke notwendig ist und wir gesetzlich zur Aufbewahrung verpflichtet sind. Ihre Daten aus der Beratungsdienstleistung unterliegen einer solchen gesetzlichen Aufbewahrungspflicht, ebenso solche Daten, die zur steuer- oder handelsrechtlichen Begründung unserer Abrechnungsforderung erforderlich sind. Sofern diese Daten oder andere personenbezogene Daten in aufbewahrungspflichtigen Unterlagen betroffen sind, werden die Daten für die Dauer der Aufbewahrungspflichten gespeichert. Wenn wir keine gesetzliche Pflicht zur Aufbewahrung zu befolgen haben, löschen wir Ihre Daten, sobald sie für die oben beschriebenen Zwecke nicht mehr notwendig sind.

Ihre Möglichkeit, die Verarbeitung zu beenden

Wir verarbeiten und benötigen die Daten zur Erfüllung unseres Beratungsvertrages. Daher steht Ihnen kein Recht zu, die Bearbeitung zu beenden. Sie können aber das Beratungsverhältnis beenden. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck an Ihre*n Berater*in bei dem Kubus e.V. In diesem Fall werden wir Ihre Daten, soweit rechtlich möglich, löschen. Sollten Ihre Daten in aufbewahrungspflichtigen Unterlagen erscheinen, müssen wir diese bis zum Ablauf der gesetzlichen Fristen aufbewahren. Eine darüberhinausgehende Verarbeitung Ihrer Daten findet dann aber nicht mehr statt.